

Der wassertrog A. Das Brett B. Die zang C. Die stuck so gederrt auß dem wasser trog gezogen D. Der stock E. Ein ronder feustel F. Ein gspizter feustel G.



Von der weiß mitt welcher die Kinstöck gederrt werden/ hab ich gnügsam lich gesagt/ nuhn will ich von der weise sagen/ mitt welcher auß ihnen so gederrt/ widerumb das Kupffer gmacht wirdt. Dise aber daß sie ertlicher massen die gstalt des Kupffers so verloren/ widerumb bekomend/ sollen sie in dem schmeltz ofen gschmelzt werden/ vnnnd welcher vier seyendt/ bey der lengsten mauren in in disem teil der seigerhütten das da ist zwischen der anderen vnnnd dritten quär mauren/ welchs begreiffe drey vñ sechzig werckschüh/ vnnnd zweier spannen lang seye. Diweil aber ein jetlicher schmeltzofen dreizehen werckschüh einnympt/ so soll beide weitte/ vnder welchen die eine ist gegen der rechten seitten des ersten schmeltzofens/ die andere gegen der lincken des vierdten/ soll 3 werckschüh vnnnd 3 spannen breit sein/ die mittelste weitte/ die da ist zwischen dem anderen vnnnd drittē schmeltzofen/ soll 6 werckschüh lāg sein. In einer jetlichē diser dreyer weitte mitte/ sol ein auge anderthalbē werckschüh breit/ 6 werckschüh hoch sein/ vnder welchen die mittelste beider ofen dem derrer gemein sein sollē/ vñ ein jeder ofen soll sein ein rauchloch haben/ welcher so zwischen zweyen wendē des langen rauchlochs oben beschribē/ auffghet/ sich an zweyē bogē/ vnnnd der gemeinē mauren haltet. Dises sol in 8 mitte zweyer schmeltzofen sein/ fünff werckschüh lang/ zehen hoch/ zweyer dick. Vor diser mauren soll ein gemeiner pfeiler sein der zweyen vorderen bogē der zweyen schmeltzofen/ zwen werckschüh dick vnnnd so viel spannen/ vierdthalbē werckschüh breit. Derhalben der vorder bogē auß dem gemeinen pfeiler soll zum anderen pfeiler reichen/ im gemein mitt den anderen bogē/